

Verwendungshinweis:

Gerne dürfen Sie die Folien aus der Präsentation für Ihre eigenen Zwecke nutzen. Bitte geben Sie aber die Quelle an.

Bei Rückfragen können Sie mich gerne unter frank@thebrauns.com kontaktieren

Vielen Dank!

Ihr Frank Braun

1. Global denken – Warum geht uns das alle an?
2. So nicht!
3. Lokal handeln – Yes, we can!



We are the first generation to feel the impact of climate change
and the last generation that can do something about it
Barak Obama





- Studium Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt IT
- 1990 – 2013 Siemens AG
Strategischer Einkauf – Vertrieb – COO – Verantwortlich für People Excellence
- 1990 Gründer von Menschen ohne Grenzen e.V. (Hilfe zur Selbsthilfe für Flüchtlinge)
- 2008 Gründer von Bluepingu e.V.
- Seit 2014 Eine Welt Netzwerk Bayern – Regional Promotor für Nordbayern
- Meine Leidenschaft: Für meine Werte eintreten, Change Management, Menschen

Warum ist das Thema
überhaupt wichtig für uns?

Klimawandel

Peak

Everything

Welthunger

Artensterben

Plastikstrudel

Soziale

Ungerechtigkeit

Seit 1987 ist die Nachfrage an Naturressourcen höher, als im gleichen Zeitraum von den unterstützenden Ökosystemen erneuert werden kann.



Wir hinterlassen einen gewaltigen Eindruck.

Idealwert: 1,8 globale Hektar (gha) / Person

Durchschnitt weltweit: 2,2 gha

USA: 9,8 gha

Europa: 4,8 gha

Deutschland: 4,5 gha

China: 1,6 gha

Afrika: 1,1 gha

Indien: 0,8 gha

Der globale Hektar ist der Durchschnittswert; er beschreibt die weltweit durchschnittliche biologische Produktivität pro Hektar unter Einbeziehung des Äquivalenzfaktors (was ist die max. landwirtschaftliche Produktivität und des Ertragsfaktors (wie ertragreich ist meine Fläche im Vergleich zum globalen Durchschnitt?).

http://www.lfu.bayern.de/umweltwissen/doc/uw_86_oekologischer_fussabdruck.pdf

Wir leben über unseren Verhältnissen....
Auf Kosten anderer!

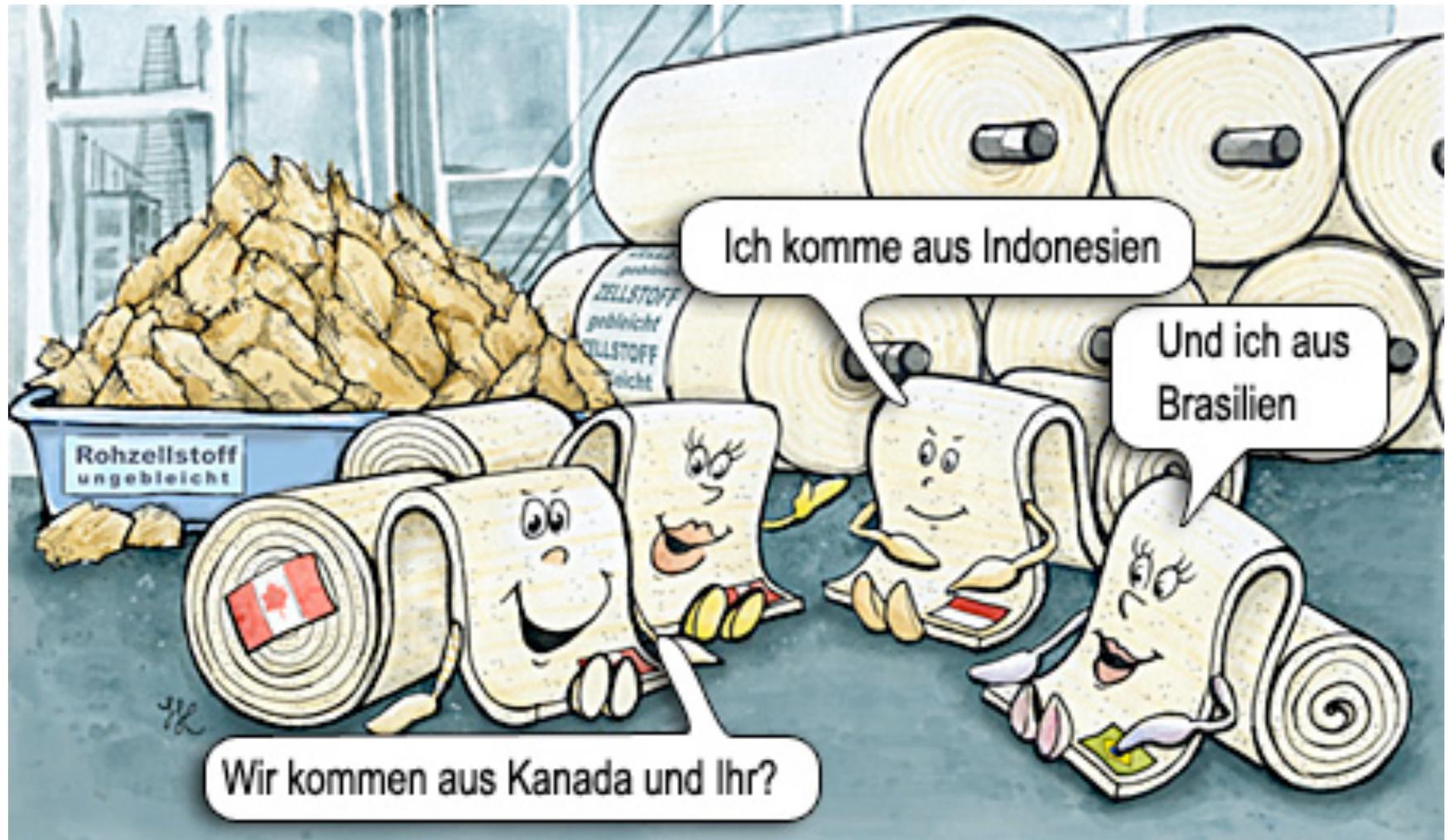


1,4 Mrd. Menschen leben
von weniger als
1,25 \$ pro Tag...

Die industrielle Landwirtschaft zerstört (Über-)Lebensraum und Bio-Diversität



Die Globalisierung verlagert Probleme in den toten Winkel





- Jeden Tag produziert die Weltbevölkerung nach Schätzungen rund 3,5 Millionen Tonnen Müll
- In Deutschland werfen wir jährlich pro Kopf im Schnitt 450 Kilo weg

Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

- **Eine „Nachhaltigkeits-Erklärung“** der Staats- und Regierungschefs
- Ein **Katalog universeller Nachhaltigkeitsziele (SDGs)**
- Ein **Umsetzungsprogramm („Globale Partnerschaft“)**, das auch Vereinbarungen zu Finanzierung und Lastenausgleich enthält
- Ein **Set von Überprüfungsinstrumenten** (national, regional und global)



„Laudato Si“

Über die Sorge für das
gemeinsame Haus



Die Umweltenzyklika von Papst Franziskus macht deutlich:
Christsein bedeutet auch nachhaltig, sprich ökologisch und fair
zu Handeln, denn die Bewahrung der Schöpfung ist ein zutiefst
christliches Thema

- Wandel innen und außen
- Positive Visionen
- Inklusion and Offenheit
- Sharing and Netzwerken ermöglichen
- Resilienz entwickeln
- Basis-demokratisch

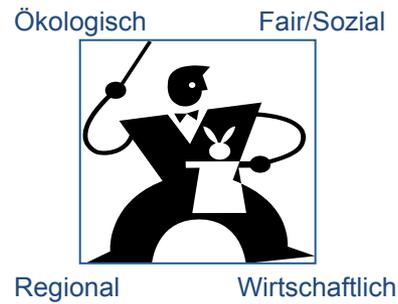




Hand



Kopf



Herz

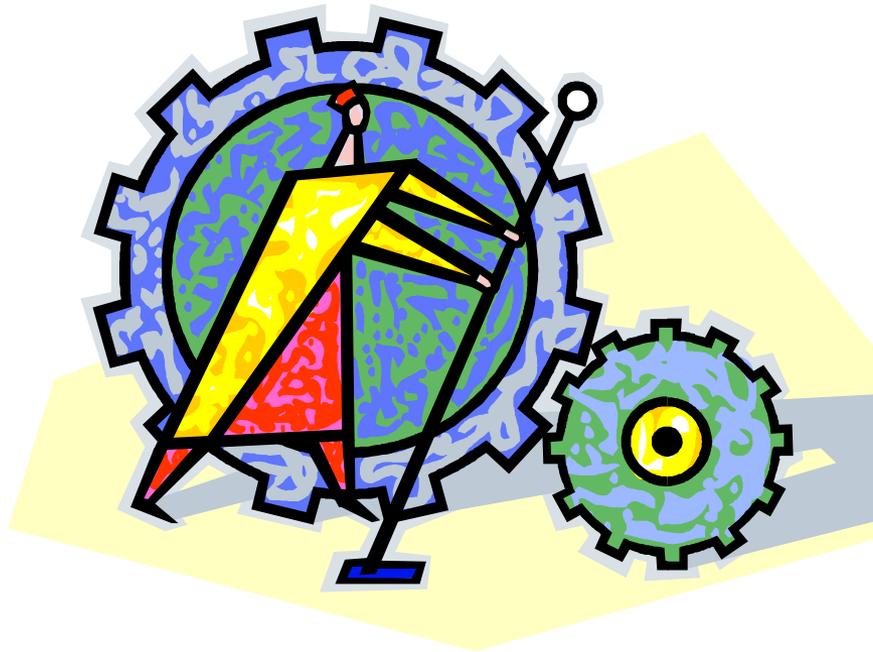
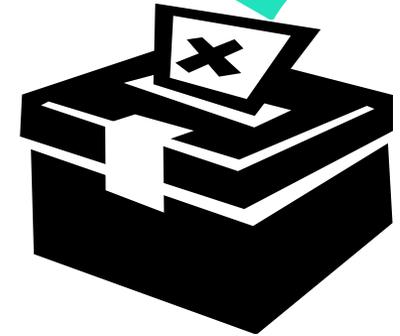


Nachhaltig leben - Es liegt auch in unserer Hand...

Hebel 1:
Konsumverhalten =
Bewusst einkaufen

Hebel 2: Engagement
und Bürgerrechte =
Aktiv mitmachen

Das Fundament:
Bildung und
Information =
Früh anfangen



Wir haben wesentlich mehr Einfluss, als die meisten von uns glauben!

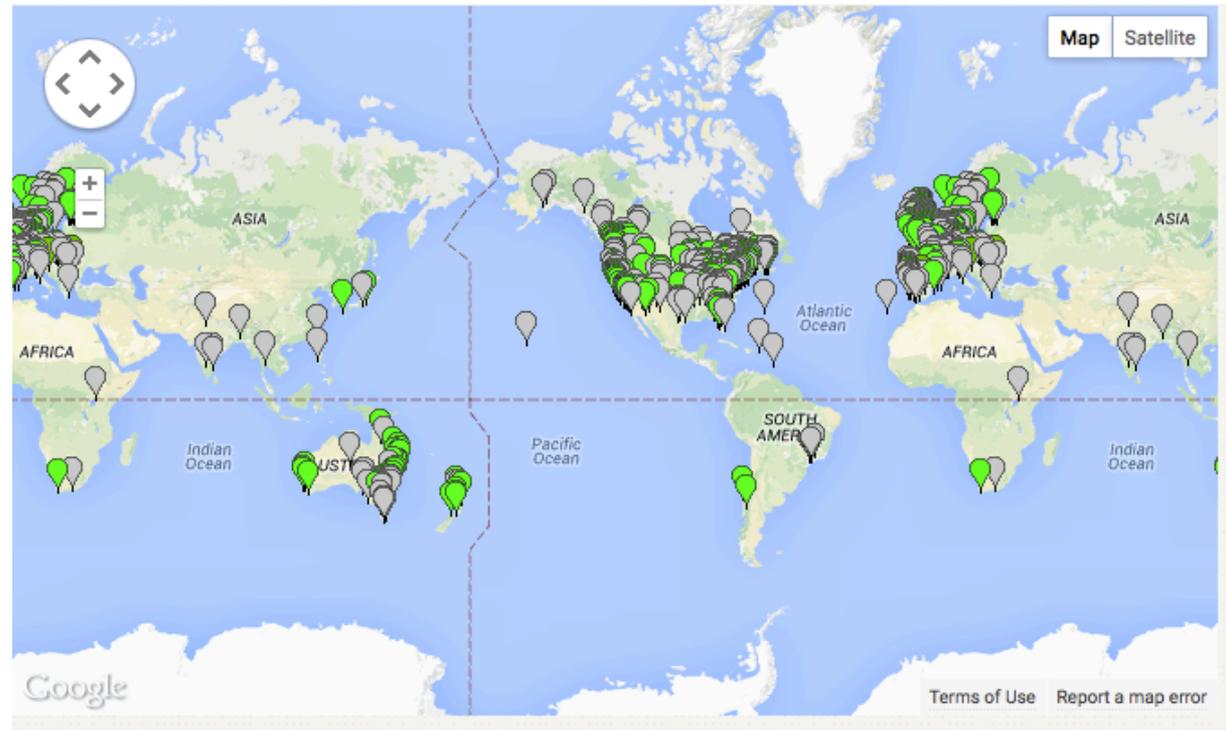


Emotion

- Wenn wir nicht mit dem Herzen dabei sind, funktioniert es nicht
- Wir haben alle Antworten in uns, es Bedarf eigentlich nur einer Erweckung der Erkenntnis, die in uns liegt
- Nachhaltigkeit = Lebensfreude =
Achtsamkeit = Wertschätzung
- Über die Emotion zur Erkenntnis führen

Das Transition Model – Von lokalem Handeln zu globaler Veränderung

- Konsum
- Mobilität
- Ernährung
- Energie
- Wohnen
- Soziales
- Partizipation



Es gibt mittlerweile weltweit fast 500 Transition
Town Projekte

Regional:

www.bluepingu.de

www.regionallotse.de

www.oekohelden.de

Gute Bücher:

<http://www.arm-aber-bio.de/>

Einfach die Welt verändern - 50 kleine Ideen mit großer Wirkung. We are what we do

<http://www.transition-initiativen.de/page/einfach-jetzt-machen-buchbestellung>

Systemisches:

<https://www.endlich-wachstum.de>

<https://www.konzeptwerk-neue-oekonomie.org/grundlagen/>

www.foodsharing.de

<http://www.carsharing.de/>

<http://www.oekostrom-anbieter.info/>

www.cradle-to-cradle.org

www.storyofstuff.com/international/index.html

Die Handlungsfelder:

- Konsum
- Mobilität
- Ernährung
- Energie
- Wohnen
- Soziales
- Partizipation



Hand



Kopf



ICH

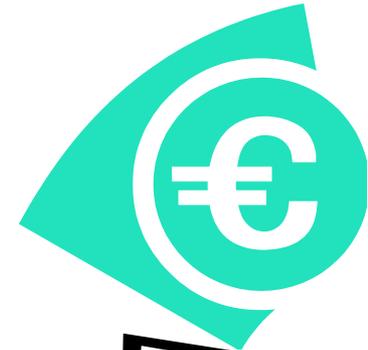


Herz

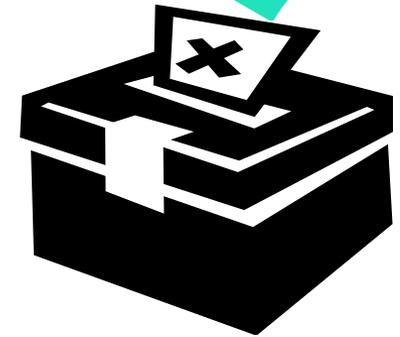


Nachhaltig leben - Es liegt auch in unserer Hand...

Hebel 1:
Konsumverhalten =
Bewusst einkaufen



Hebel 2: Engagement
und Bürgerrechte =
Aktiv mitmachen



Das Fundament:
Bildung und
Information =
Früh anfangen



Wir haben wesentlich mehr Einfluss, als die meisten von uns glauben!

- 1) Wir haben doch kein Geld ...
- 2) Die da oben lassen uns doch sowieso nicht ...
- 3) Was soll ich schon beitragen ...



90118 Nürnberg

- 4) Hier bei uns interessiert sich doch sowieso keiner für die Umwelt...
- 5) Es ist doch sowieso schon viel zu spät, um noch etwas zu tun ...
- 6) Ich bin doch für so etwas gar nicht ausgebildet ...
- 7) Mir fehlt einfach die Zeit und Energie für all das!



Bluepingu e.V.,
Postfach 190206, 23
90118 Nürnberg

Die 4 Helfer für inneren und äußeren Wandel

Kooperation

Wertschätzung

Kreativität

Offenheit für Veränderung

Bluepingu e.V.,
Postfach 190206, 24
90118 Nürnberg



Viele Lösungsansätze gibt es schon im Kleinen?
Teilen – Tauschen – Schenken

Repair Cafè

Kleidertausch-
börsen

Foodsharing

Nachbarschaftsnetzwerke

Solidarische Landwirtschaft

Couchsurfing

Urbanes Gärtnern

Teil- und Tauschbörsen

